



# Ergebnis 2013 LBBW-Konzern

3. April 2014

Ingo Mandt  
Mitglied des Vorstands

Landesbank Baden-Württemberg

# Management Summary 31.12.2013

## Wesentliche Entwicklungen im Geschäftsjahr 2013 – Restrukturierung erfolgreich abgeschlossen

### Kommentar

#### Ergebnis/ Bilanzsumme

**Konzernergebnis vor Steuern** liegt im Jahr 2013 bei **471 Mio. €**, somit deutlich **über Vorjahr**

- **Acht Quartale** in Folge nachhaltig positives Ergebnis
- Operative Segmente in Summe bei Ergebnis v. Steuern unter Vorjahr, dabei vor allem Wettbewerbsdruck, fehlende Investitionsneigung der Kunden sowie Abbau von Großengagements bei Corporates ursächlich
- Nicht operative Segmente durch Vielzahl von Sondersachverhalten geprägt (vor allem Portfolioabbau CIP)

**Konzern-Bilanzsumme** binnen Jahresfrist um **über 60 Mrd. € auf 274 Mrd. € reduziert**

- **Leverage Ratio** (Basel III) bei **3,7%** per Dezember 2013

**HGB-Ergebnis der Bank** nach Steuern vor Hybridbedienung **454 Mio. €**

- Nach vollständiger Zinsnachholung und Bedienung Hybridkapital Bilanzgewinn der Bank (HGB) bei 72 Mio. €

#### Kapital

**Harte Kernkapitalquote** in Folge **weiterer RWA-Reduktion** erneut **angestiegen**

- Nach SolvV (**Basel 2.5**) gegenüber Jahresende 2012 um 5%-Pkte. auf **15,7%** verbessert
- Nach neuem Aufsichtsrecht (**Basel III/fully loaded**) auf **12,6%** erhöht

**Gesamtkennziffer nach Basel III** (fully loaded) beläuft sich auf **18,7%** (nach SolvV; **Basel 2.5: 22,5%**)

- LBBW somit für anstehenden Asset Quality Review der EZB und Stresstest der EBA gut vorbereitet

#### Risiko

Weiter deutliche Fortschritte beim **Abbau** von **Nicht-Kernbankgeschäft** und **Risikokonzentrationen**

- **Kreditersatzgeschäft** seit Jahresende 2012 nochmals **um rund 11 Mrd. € auf nur noch 11 Mrd. € reduziert** (vor allem Sovereigns der europäischen Peripheriestaaten)
- Nutzung der günstigen Marktlage zur Reduktion von RWA-Belastung (insb. nach Basel III) und Vermeidung künftiger GuV-Volatilitäten in 2013 fortgesetzt

#### Sonst. Entwicklungen

- **EU-Restrukturierung** zum Jahresende 2013 in allen wesentlichen Punkten **erfolgreich abgeschlossen**

#### Ausblick

- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Banken bleiben auch im laufenden Jahr 2014 anspruchsvoll
- **Steigende regulatorische Anforderungen** stellen den Bankensektor weiterhin vor Herausforderungen; insbesondere EBA-Stresstest/Asset Quality Test verursachen Volatilität im Sektor
- **LBBW** in diesem Umfeld mit kundenorientiertem Geschäftsmodell und solider Kapitalausstattung **gut aufgestellt**
- Für Geschäftsjahr **2014 IFRS-Konzernergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau** erwartet

# Inhalt

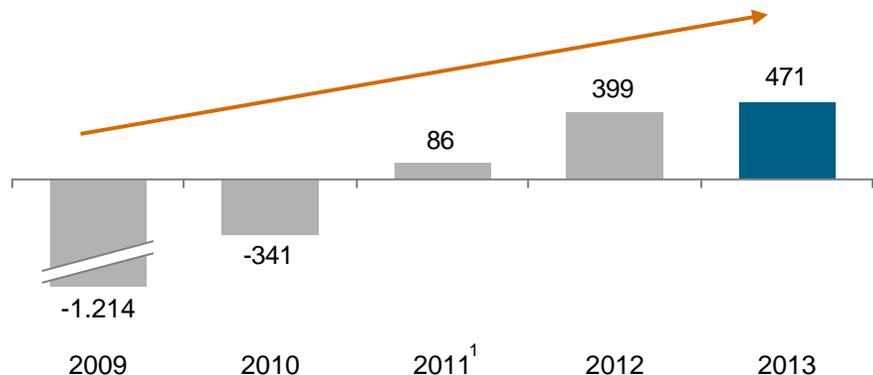
- 1 Entwicklung Ergebnis/Bilanzsumme
- 2 Entwicklung Kapital
- 3 Liquidität und Funding
- 4 Risikomanagement/Portfolioentwicklung
- 5 Ausblick

# 1. Entwicklung Ergebnis 31.12.2013

Kontinuierliche Ergebnisverbesserung seit Beginn der Finanzkrise

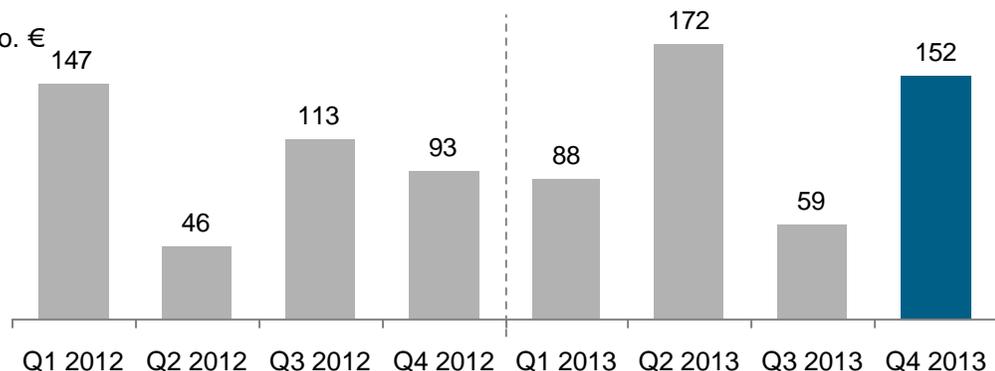
## Entwicklung Konzernergebnis vor Steuern

Mio. €



## Quartalsergebnisse vor Steuern

Mio. €



## Kommentar

### Konzernergebnis seit acht Quartalen in Folge nachhaltig positiv

- Ergebnis in Q4 2013 bei 152 Mio. € (Q3: 59 Mio. €)
- **Jahresüberschuss vor Steuern** für das Gesamtjahr **2013** liegt trotz Belastungen durch Portfoliomaßnahmen (vor allem im Credit Investment Portfolio) **über dem Vorjahresniveau**

### Eigenkapitalrendite vor Steuern (RoE)

**LBBW-Konzern:** 3,6% (Vorjahr: 3,8%)

- Fokus auf Stärkung der Eigenkapitalbasis belastet RoE trotz Ergebnisverbesserung

### Cost Income Ratio (CIR)

**LBBW-Konzern:** 63,5% (Vorjahr: 72,6%)

- Positive Entwicklung sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Kostenseite führt zu Verbesserung um 9,1%-Punkte

<sup>1</sup> Nach der Berücksichtigung von Anpassungen gemäß IAS 8

# 1. Ergebnisentwicklung LBBW-Konzern (IFRS) 31.12.2013

Ergebnis vor Steuern mit 471 Mio. € deutlich über Vorjahr

## GuV LBBW-Konzern

Mio. €	Ist	VJ	Δ VJ
Zinsergebnis	1.794	2.057	-263
Risikovorsorge	-310	-143	-167
Provisionsergebnis	522	514	8
Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	373	24	349
Finanzanlageergebnis	16	135	-119
Sonstiges betriebliches Ergebnis	105	-33	138
<b>Nettoergebnis (n. RV)</b>	<b>2.500</b>	<b>2.554</b>	<b>-54</b>
Verwaltungsaufwendungen	-1.774	-1.860	86
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>726</b>	<b>694</b>	<b>32</b>
Garantieprovision Land BW	-300	-305	5
Wertminderung Goodwill	-3	0	-3
Restrukturierungsergebnis	48	10	38
<b>Ergebnis v. Steuern</b>	<b>471</b>	<b>399</b>	<b>72</b>
Steuern	-134	-1	-133
<b>Ergebnis n. Steuern</b>	<b>337</b>	<b>398</b>	<b>-61</b>

## Kommentar

### Zinsergebnis:

- Wegfall positiver Sondereffekt aus Vorjahr wegen Stillen Einlagen/ Genüssen (-187 Mio. €)
- Gezielter Abbau Nicht-Kernbankgeschäft zur Risikoreduzierung
- Verhaltene Kreditnachfrage und niedriges Zinsniveau belasten zudem

### Risikovorsorge:

- Trotz Anstieg Risikovorsorge weiterhin auf moderatem Niveau und erheblich unter langjährigem Durchschnitt

**Provisionsergebnis:** Leicht angestiegen vor allem bei WP- u. Depotgeschäft

### Fair Value-Ergebnis:

- Erfreuliches Ergebnis im kundenbezogenen Kapitalmarktgeschäft
- Vorjahr durch Bewertungsanpassungen belastet
- Spreadeinengungen für Kreditderivate wirken positiv, jedoch unter Vorjahr

### Finanzanlageergebnis:

- Ergebnisbelastung durch weiteren Risikoabbau im CIP-Portfolio
- Geringere Beteiligungsveräußerungen

### Sonstiges betriebliches Ergebnis:

- Vielzahl von Einzeleffekten
- Positiver Beitrag u.a. aus abgeschlossenen Projektentwicklungen

### Verwaltungsaufwendungen:

- Rückgang vor allem durch weitgehend abgeschlossene Restrukturierung
- Reduzierte Bankenabgabe und verminderte Rechts-/Beratungskosten, trotz erheblichem Aufwand für regulatorische Auflagen

### Restrukturierungsergebnis:

- Teilauflösung von EU-Restrukturierungsrückstellungen

**Steuern:** Vorjahr i.W. durch positiven Sondereffekt geprägt

# 1. Ergebnisentwicklung der Segmente LBBW-Konzern 31.12.2013

## Segment Corporates erzielt zufriedenstellendes Ergebnis in schwierigem Marktumfeld

### GuV Segment Corporates

Mio. €	Ist	VJ	Δ VJ	
Zinsergebnis	1.300	1.427	-127	
Risikovorsorge	-301	-133	-169	
Provisionsergebnis	321	340	-19	
Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	36	-277	314	
Finanzanlageergebnis	1	51	-51	
Sonstiges betriebliches Ergebnis	75	207	-132	
<b>Nettoergebnis (n. RV)</b>	<b>1.432</b>	<b>1.615</b>	<b>-183</b>	
Verwaltungsaufwendungen	-706	-695	-11	
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>726</b>	<b>920</b>	<b>-194</b>	
Garantieprovision Land BW	0	0	0	
Wertminderung Goodwill	-3	0	-3	
Restrukturierungsergebnis	0	-7	7	
<b>Ergebnis v. Steuern</b>	<b>722</b>	<b>913</b>	<b>-191</b>	
<b>Kennzahlen</b>				
Bilanzaktiva	Mrd. €	76,6	82,9	-6,3
Risikoaktiva (Basel III) <sup>1</sup>	Mrd. €	49,9	56,9	-7,0
RoE	%	13,5		
CIR	%	40,8	41,0	-0,2

### Kommentar

- Das **Segment Corporates** umfasst Geschäftsaktivitäten mit mittelständischen Unternehmenskunden, Großkunden und Multinationals, gewerblichen Immobilienunternehmen sowie der öffentlichen Hand
- Nettoergebnis n. RV** liegt unter Vorjahr; neben Abbau von ertragsstarken, jedoch risikobehafteten Großengagements macht sich weiterer Abbau des Nicht-Kernbankgeschäfts bemerkbar; wesentliche Treiber:
  - Zinsergebnis** vor allem belastet von verhaltener Kreditnachfrage, Margen jedoch stabil
  - Risikovorsorge** über sehr niedrigem Vorjahresniveau und maßgeblich durch Einzelfälle geprägt
  - Ergebnis aus Finanzinstrumenten** deutlich verbessert; Vorjahr durch Bewertungsanpassungen belastet
  - Finanzanlageergebnis** und **Sonstiges betriebliches Ergebnis** vor allem durch Beteiligungsveräußerungen im Vorjahr geprägt
- Verwaltungsaufwendungen** mit moderatem Anstieg; hier machen sich Investitionen in eine optimierte IT-Infrastruktur sowie in zukünftige Wachstumsmärkte im Kerngeschäft bemerkbar
- Ergebnis v. Steuern** verbleibt mit **722 Mio. €** unter Vorjahr (913 Mio. €)
- Wesentliche Kennzahlen**
  - Bilanzaktiva** wg. Abbau Nicht-Kernaktivitäten rückläufig
  - Risikoaktiva** konnten dabei überproportional zurückgeführt werden
- Ausblick:** Abbau von Großengagements wird erst sukzessive durch den erwarteten Geschäftsaufbau in 2014 kompensiert werden können

# 1. Ergebnisentwicklung der Segmente LBBW-Konzern 31.12.2013

## Segment Financial Markets mit ordentlichem operativen Geschäft und Ergebnis v. Steuern über VJ

### GuV Segment Financial Markets

Mio. €	Ist	VJ	Δ VJ	
Zinsergebnis	398	423	-24	
Risikovorsorge	1	7	-6	
Provisionsergebnis	92	61	31	
Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	152	181	-29	
Finanzanlageergebnis	0	0	0	
Sonstiges betriebliches Ergebnis	46	-44	90	
<b>Nettoergebnis (n. RV)</b>	<b>690</b>	<b>628</b>	<b>62</b>	
Verwaltungsaufwendungen	-368	-350	-19	
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>322</b>	<b>278</b>	<b>43</b>	
Garantieprovision Land BW	0	0	0	
Wertminderung Goodwill	0	0	0	
Restrukturierungsergebnis	0	-1	1	
<b>Ergebnis v. Steuern</b>	<b>322</b>	<b>278</b>	<b>44</b>	
<b>Kennzahlen</b>				
Bilanzaktiva	Mrd. €	99,2	125,2	-26,0
Risikoaktiva (Basel III) <sup>1</sup>	Mrd. €	19,1	14,9	4,2
RoE	%	15,5		
CIR	%	53,5	56,3	-2,8

### Kommentar

- Das **Segment Financial Markets** umfasst das kundenorientierte Geld- und Kapitalmarktgeschäft sowie das Depotbankgeschäft und die LBBW Asset Management
- Nettoergebnis n. RV** liegt über Vorjahr; wesentliche Treiber:
  - Segment insgesamt mit ordentlicher Entwicklung; Vorjahr profitierte erheblich von Krisenmaßnahmen der Zentralbanken (fallende Zinsen, Einengung Credit Spreads)
  - Positiver Effekt in 2013 durch Auflösung von Rückstellungen, die in den Vorjahren gebildet wurden
- Verwaltungsaufwendungen** erhöht in Folge erhöhter Aufwendungen für Gesamtbankprojekte, vor allem wegen neuer regulatorischer Anforderungen
- Ergebnis v. Steuern** mit **322 Mio. €** über Vorjahr (278 Mio. €)
- Wesentliche Kennzahlen**
  - Bilanzsumme** reduziert vor allem aufgrund deutlich geringerer aktivierter Marktwerte aus Derivaten
  - Risikoaktiva** gestiegen in Folge der regulatorischen Verschärfung durch Basel III
- Ausblick:** Konzernergebnis vor Steuern 2014 voraussichtlich geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres insbesondere aufgrund leicht steigender Verwaltungsaufwendungen

# 1. Ergebnisentwicklung der Segmente LBBW-Konzern 31.12.2013

## Segment Retail/Sparkassen trotz schwierigem Umfeld mit leicht verbessertem Ergebnis v. Steuern

### GuV Segment Retail/Sparkassen

Mio. €	Ist	VJ	Δ VJ	
Zinsergebnis	350	361	-12	
Risikovorsorge	-12	-11	-1	
Provisionsergebnis	216	212	4	
Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	0	-2	3	
Finanzanlageergebnis	0	-1	1	
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3	-8	11	
<b>Nettoergebnis (n. RV)</b>	<b>557</b>	<b>551</b>	<b>5</b>	
Verwaltungsaufwendungen	-457	-453	-4	
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>100</b>	<b>98</b>	<b>2</b>	
Garantieprovision Land BW	0	0	0	
Wertminderung Goodwill	0	0	0	
Restrukturierungsergebnis	0	0	0	
<b>Ergebnis v. Steuern</b>	<b>100</b>	<b>98</b>	<b>2</b>	
<b>Kennzahlen</b>				
Bilanzaktiva	Mrd. €	33,3	34,5	-1,1
Risikoaktiva (Basel III) <sup>1</sup>	Mrd. €	10,7	11,5	-0,8
RoE	%	8,8		
CIR	%	80,3	80,4	-0,1

### Kommentar

- Das **Segment Retail/Sparkassen** umfasst das Geschäft mit Privat-, Anlage-, Private Banking- und Wealth Management-Kunden sowie Sparkassen
- Nettoergebnis n. RV** liegt über Vorjahr; wesentliche Treiber:
  - Zinsergebnis** unter Vorjahr und geprägt von Portfolioveränderung
  - Provisionsergebnis** über Vorjahr durch Steigerung Wertpapiergeschäft und Vermögensverwaltung
- Verwaltungsaufwendungen** mit leichtem Anstieg in Folge erhöhter Aufwendungen für aufsichtsrechtliche Gesamtbankprojekte
- Ergebnis v. Steuern** liegt mit **100 Mio. €** leicht über Vorjahr (98 Mio. €)
- Wesentliche Kennzahlen**
  - Bilanzaktiva** und **Risikoaktiva** unter Vorjahr aufgrund Portfolioabbau
- Ausblick:** Konzernergebnis vor Steuern 2014 beträchtlich geringer erwartet als 2013 bedingt durch moderat steigende Verwaltungsaufwendungen insbesondere aus Einmalaufwänden für die Konsolidierung von Kernbanksystemen und durch erhöhte Risikovorsorge

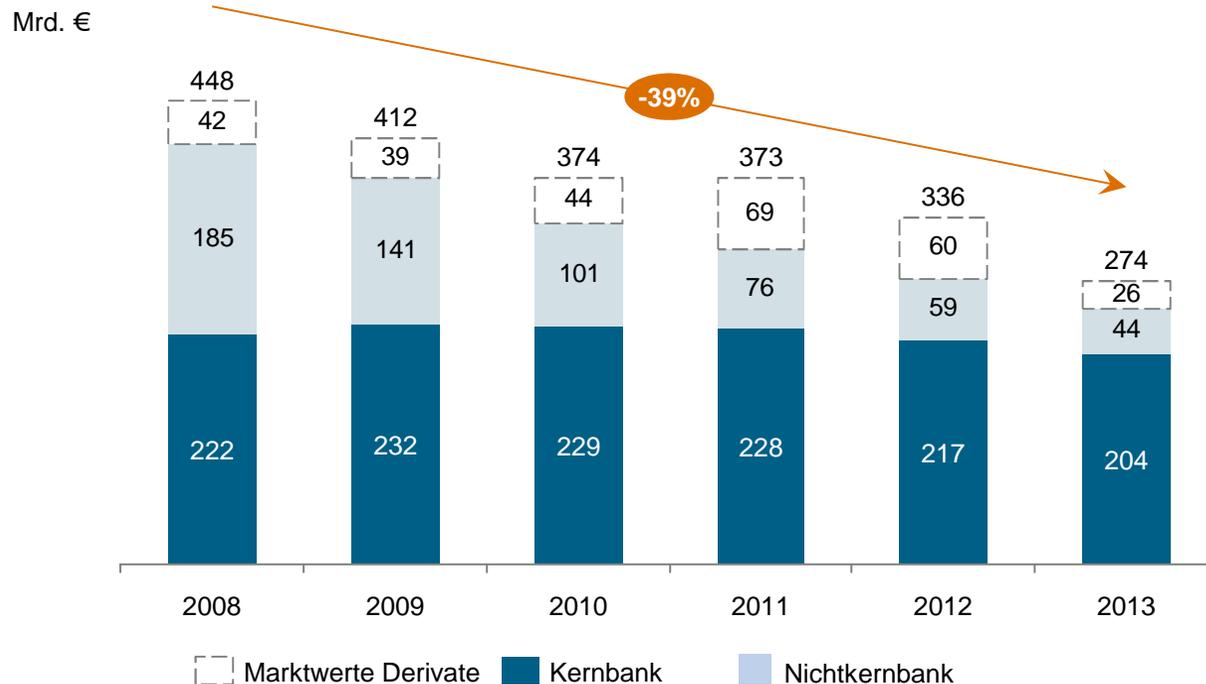
Differenzen rundungsbedingt

<sup>1</sup> Risikoaktiva Vorjahr nach Basel 2.5

# 1. Entwicklung Bilanzsumme 31.12.2013

## Leverage durch Reduktion der Bilanzsumme erheblich verbessert

### Bilanzsumme



### Kommentar

#### Rückführung der Aktiva fortgesetzt

- **Bilanzsumme** liegt im Jahr 2013 bei 274 Mrd. € (2012: 336 Mrd. €), d.h. -18,7% unter dem Wert von 2012
- **Rückführung** vor allem in der Nichtkernbank und bei den Marktwerten Derivate
- **Leverage Ratio** (Basel III) bei 3,7% per 31. Dezember 2013, Zielgröße von rd. 4% angestrebt

# Inhalt

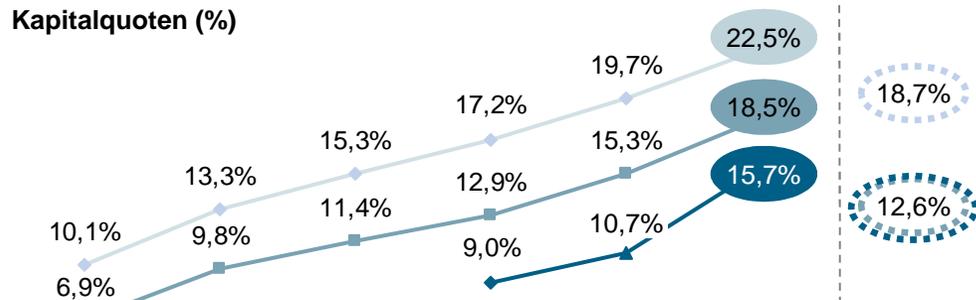
- 1 Entwicklung Ergebnis/Bilanzsumme
- 2 Entwicklung Kapital
- 3 Liquidität und Funding
- 4 Risikomanagement/Portfolioentwicklung
- 5 Ausblick

# 2. Entwicklung Kapital 31.12.2013

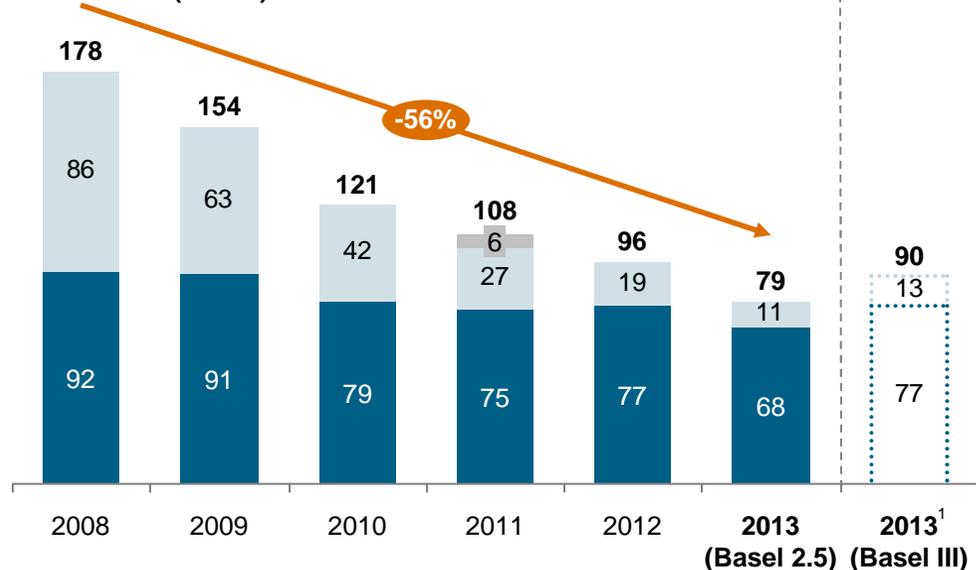
Kapitalquoten weiter deutlich gesteigert – Risikoprofil verbessert

## RWA-Abbau um 56% seit 2008

Kapitalquoten (%)



Risikoaktiva (Mrd. €)



◆ Gesamtkennziffer   
 ■ Kernkapitalquote   
 ◆ Harte Kernkapitalquote  
■ Erstanwendungseffekt Basel 2.5   
 ■ Nichtkernbank   
 ■ Kernbank

## Kommentar

### Kapitalisierung nach SolvV (Basel 2.5) weiter verbessert

- **Konsequentes RWA- bzw. Kapitalmanagement**
  - Risikoaktiva in 2013 weiter reduziert (rd. -17 Mrd. €)
  - RWA-Reduzierung schafft gute Basis für kommenden EBA-Stresstest/Asset-Quality-Review
  - Risikoprofil weiter verbessert

### Kapitalisierung auch nach künftigem Aufsichtsrecht IFRS (Basel III) angemessen

- **Harte Kernkapitalquote** nach vollständiger Umsetzung von Basel III ggü. Jahresende 2012 um **+3,8%-Pkte. auf 12,6%** verbessert
- **Gesamtkennziffer** solide bei **18,7%** (+4,3%-Pkte.)
- In diesem Jahr Rückzahlung von 1 Mrd. € Hybridkapital an die Träger
- Harte Kernkapitalquote unter Basel III davon unberührt

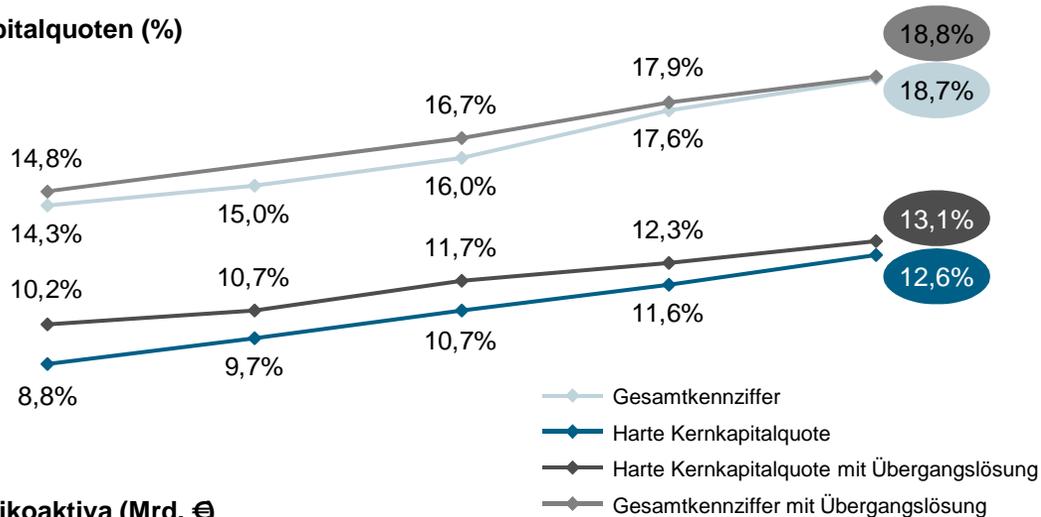
<sup>1</sup> Basel III (IFRS) bei vollständiger Umsetzung

# 2. Entwicklung Kapital 31.12.2013

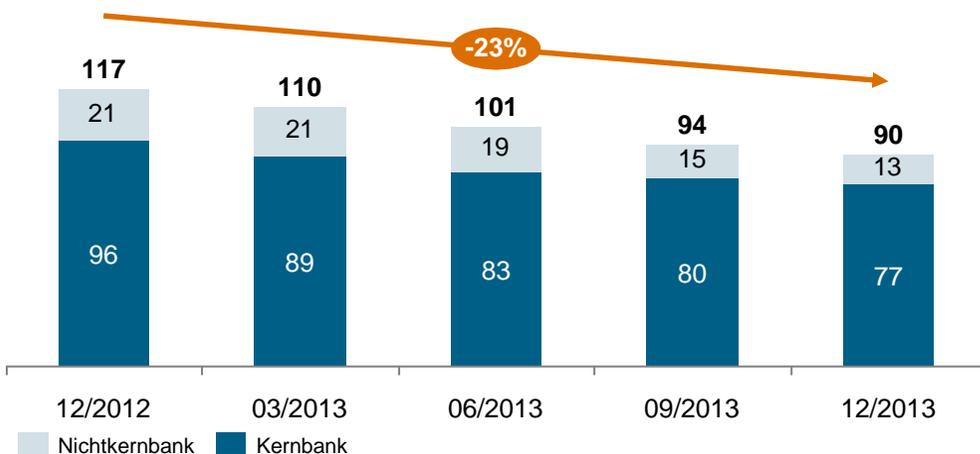
Kapitalquoten nach Basel III (fully loaded) ebenfalls deutlich verbessert

## 2013 stetig steigende Kapitalquoten

Kapitalquoten (%)



Risikoaktiva (Mrd. €)



## Kommentar

Kapitalquoten nach vollständiger Umsetzung Basel III ebenfalls deutlich gesteigert:

- **Harte Kernkapitalquote** seit Jahresende 2012 um 3,8%-Pkte. auf **12,6%** verbessert; dabei
  - **Hartes Kernkapital** um 9% auf **11,3 Mrd. €** gesteigert
  - **RWA** gleichzeitig um **23%** reduziert
- **Gesamtkennziffer** solide bei **18,7%**
- Harte Kernkapitalquote bei Umsetzung **Basel III mit Übergangslösung** bei **13,1%**
- **RWA** bei vollständiger Umsetzung von **Basel III** um rd. 10 Mrd. € über Basel 2.5; Treiber:
  - CVA-Charge für OTC-Derivate
  - Risikogewichtung für nicht abzuziehende Beteiligungen/aktive latente Steuern
  - Höhere Eigenkapitalunterlegung bei Interbankengeschäften

Differenzen rundungsbedingt

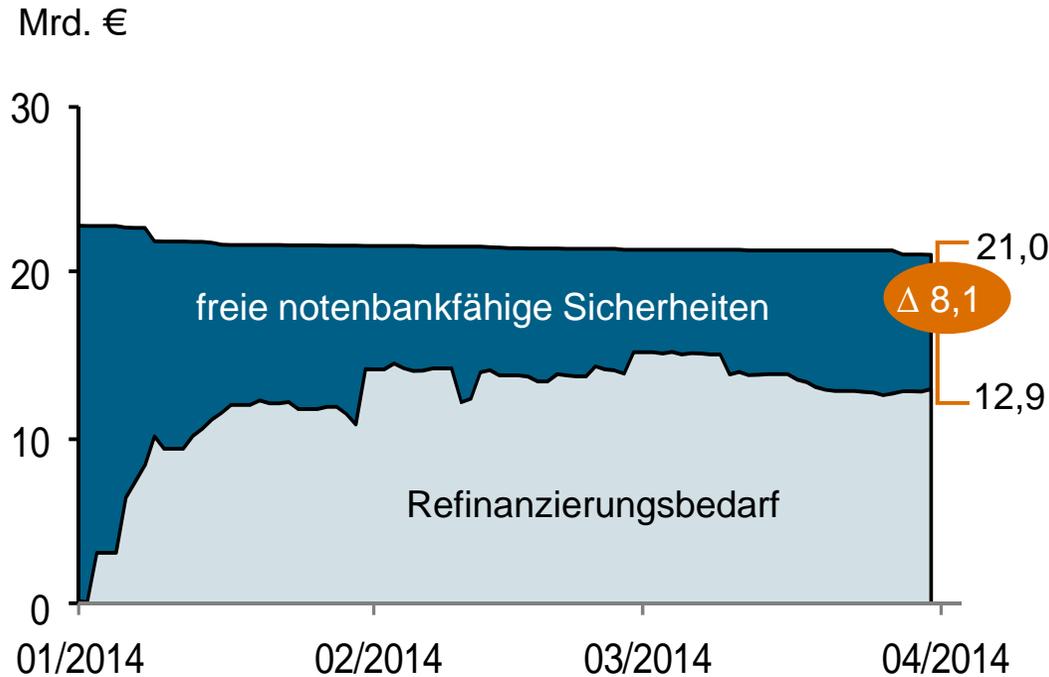
# Inhalt

- 1 Entwicklung Ergebnis/Bilanzsumme
- 2 Entwicklung Kapital
- 3 **Liquidität und Funding**
- 4 Risikomanagement/Portfolioentwicklung
- 5 Ausblick

# 3. Liquidität und Funding

## Hohe und diversifizierte Liquiditätsreserve der LBBW mit unverändert guter Qualität

90-Tage-Gap per 31.12.2013



Kommentar

### Zentraler Steuerungsparameter

- Gegenüberstellung Refinanzierungsbedarf und freie notenbankfähige Sicherheiten auf Sicht von 90 Tagen
  - Per 31.12.2013 deutlicher Überhang (8,1 Mrd. €) an notenbankfähigen Sicherheiten gegenüber Refinanzierungsbedarf
- Zusätzliche notenbankfähige Potenziale aus Überdeckung des Deckungsstocks verfügbar

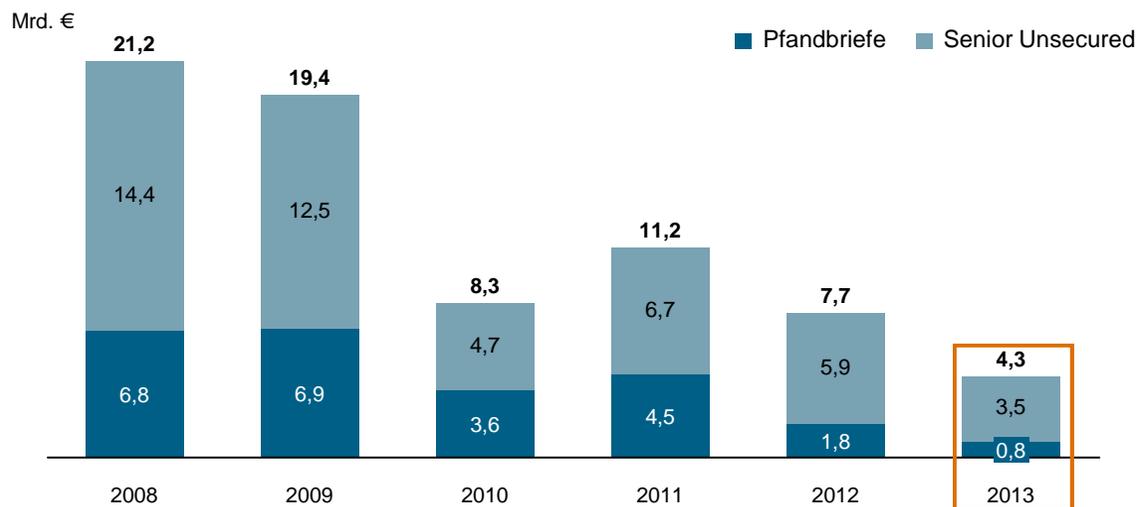
### Struktur Liquiditätsreserve

- Diversifizierte Liquiditätsreserve
  - verschiedene Assetkategorien (Secured/Unsecured/corporate loans)
  - verschiedene Emittenten (Govies/Financials/Corporates)
- Konservative Darstellung durch Verwendung von Sicherheitenwerten (= Kurswert abzüglich Haircut)

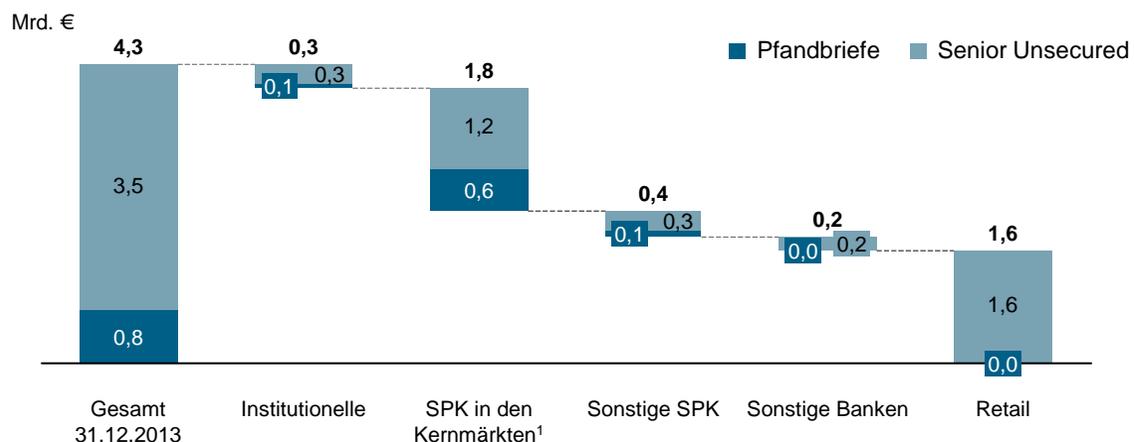
# 3. Liquidität und Funding

## LBBW mit ausgewogenem Fundingzugang

### Entwicklung Refinanzierungsvolumen



### Fundingstruktur per 31. Dezember 2013



### Kommentar

#### Rückläufige Bilanzsumme führt zu einem reduzierten Emissionsvolumen am Kapitalmarkt

- Sondereffekte führten zu einem reduzierten Fundingbedarf im Jahr 2013

#### Pfandbriefe auch weiterhin mit AAA geratet

- LBBW ist als erstklassiger Emittent im Pfandbriefmarkt etabliert
- Dadurch gesicherter Zugang zu sehr günstiger Refinanzierung

#### Stabile Refinanzierungsquellen

- Sparkassen und Retailinvestoren sind wichtige Säulen bei der unbesicherten Refinanzierung der LBBW
- Das ungedeckte Funding wird zu ca. 40% von Sparkassen bereitgestellt, ca. 46% kommt aus dem Retailbereich

Anmerkung: Nur Betrachtung am Kapitalmarkt eingeworbenes Funding bis zum 31. Dezember 2013 mit Laufzeitende 2015 und später

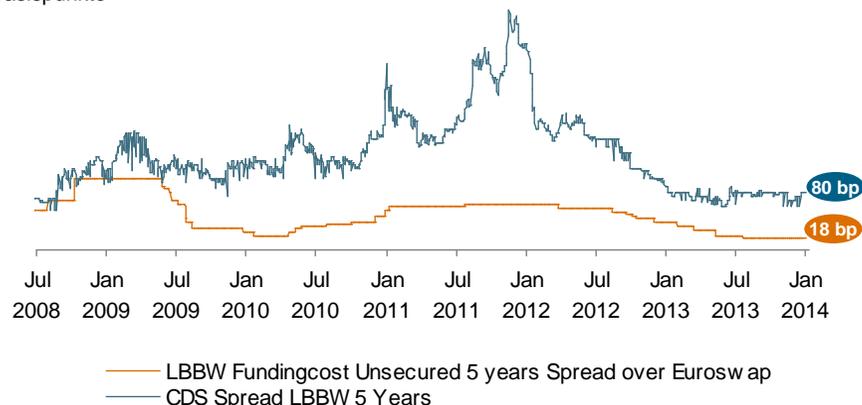
<sup>1</sup> Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen

# 3. Liquidität und Funding

## Fundingspreads der LBBW weit unterhalb der CDS-Spreads

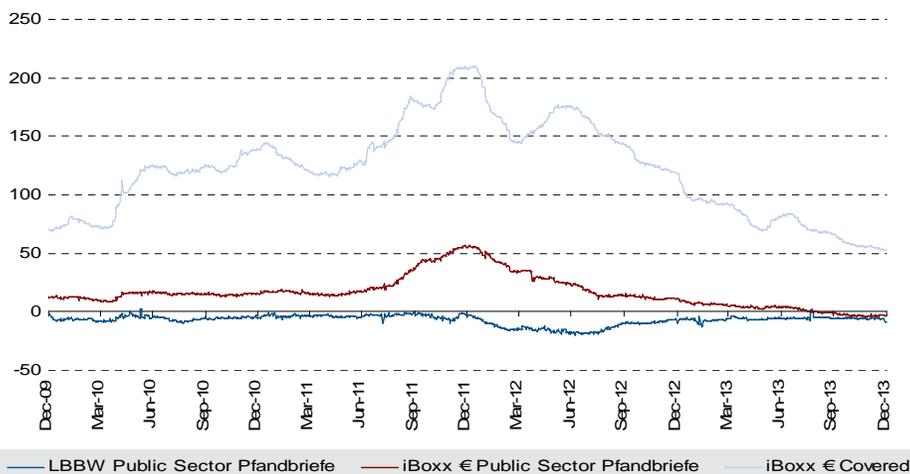
### 5-Jahres-Spreads weit unter CDS-Spreads

Basispunkte



### Pfandbrief-Spreads am Sekundärmarkt

Basispunkte



### Kommentar

#### Funding zu wettbewerbsfähigen Konditionen Fundingkosten der LBBW entkoppelt von der CDS-Spread-Entwicklung

- Die verschiedenen Fundingquellen ermöglichen der Bank günstige Refinanzierungsmöglichkeiten unabhängig von der Volatilität des CDS-Levels
- Ungedecktes Funding für LBBW in der Vergangenheit möglich und auch genutzt (über stabile Investorenbasis eingeworben - keine Benchmarkemission)

#### Starke Position der LBBW am Pfandbriefmarkt

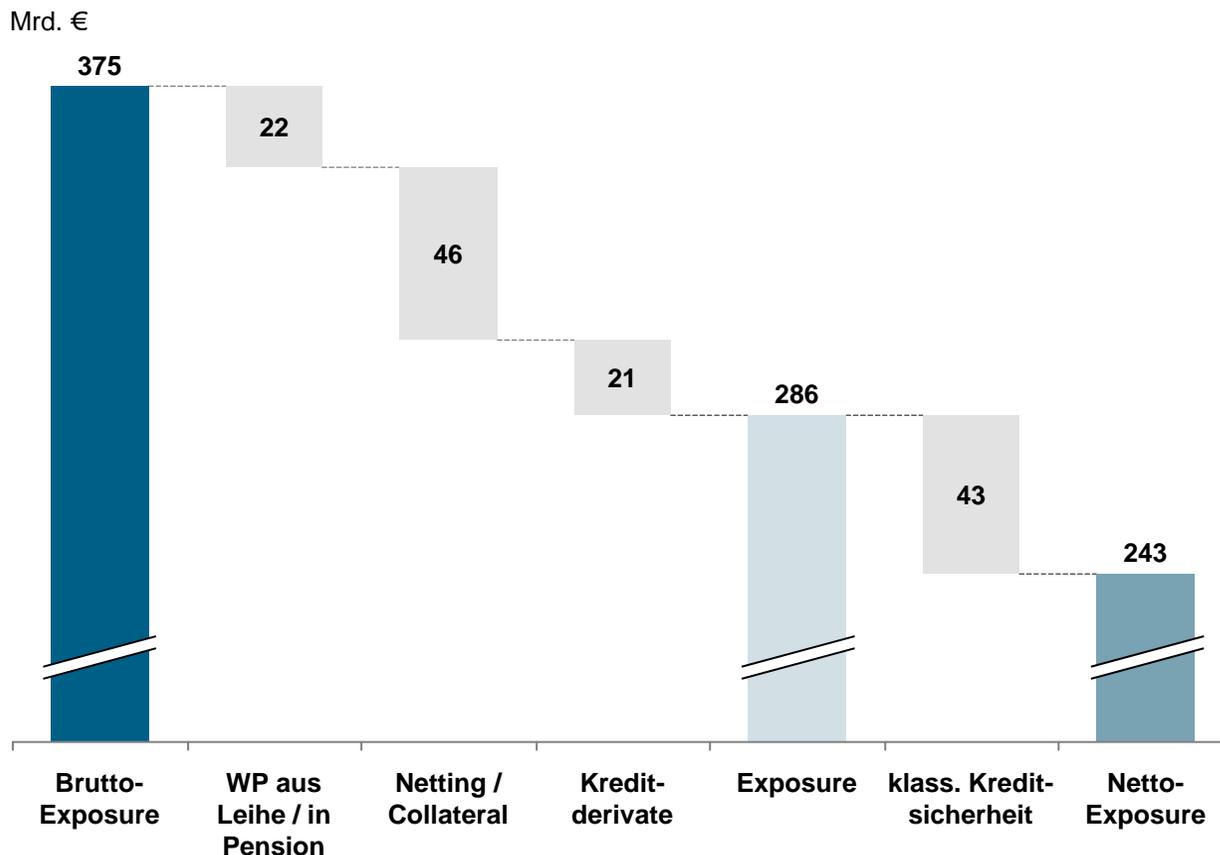
# Inhalt

- 1 Entwicklung Ergebnis/Bilanzsumme
- 2 Entwicklung Kapital
- 3 Liquidität und Funding
- 4 Risikomanagement/Portfolioentwicklung
- 5 Ausblick

# 4. Risikomanagement/Portfolioentwicklung 31.12.2013

## Entwicklung des Exposures

### Überleitung Brutto- auf Netto-Exposure



### Kommentar

#### Brutto-Exposure:

- Marktwert bzw. Inanspruchnahme zzgl. externer offener Kreditzusagen
- Rückgang ggü. Vorjahr um -77 Mrd. € i.W. durch Abbau des Nicht-Kerngeschäftsportfolios, aus Marktwertentwicklungen bei Zinsderivaten sowie aus dem Schließen gegenläufiger Derivatepositionen

#### Sicherheiten:

- Risikoreduzierende Wirkungen durch Netting- und Collateral-Vereinbarungen, Kreditderivate oder Anrechnung klassischer Kreditsicherheiten wie z.B. Grundpfandrechte, finanzielle Sicherheiten, Garantien oder Bürgschaften
- Quote aller Risikominderungsmaßnahmen am Bruttoexposure entsprechend dem Vorjahr unverändert bei 35%

#### Netto-Exposure:

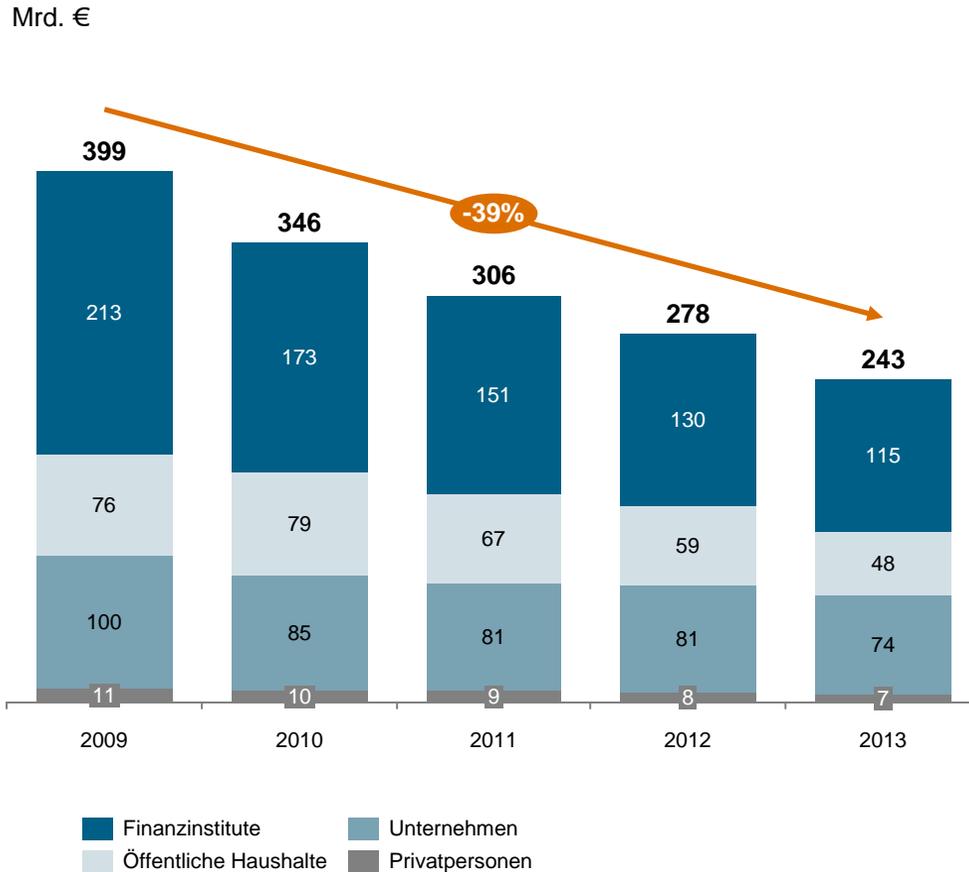
- Davon 41,6 Mrd. € (Vorjahr: 54,8 Mrd. €) Geschäfte unter besonderer staatlicher Haftung<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Ausgewiesen werden hier Geschäfte unter Gewährträgerhaftung, Geschäfte, die im Rahmen der Risikoimmunisierung mit einer Garantie des Landes Baden-Württemberg versehen sind oder Geschäfte, die mit einer Garantie der SoFFin ausgestattet sind. Des Weiteren sind hier Zentralbanken und Banken mit staatlichem Hintergrund enthalten

# 4. Risikomanagement/Portfolioentwicklung 31.12.2013

Netto-Exposure seit 2009 mit deutlichen Rückgängen vor allem bei Financials und öffentlicher Hand

## Hauptbranchen im Zeitverlauf



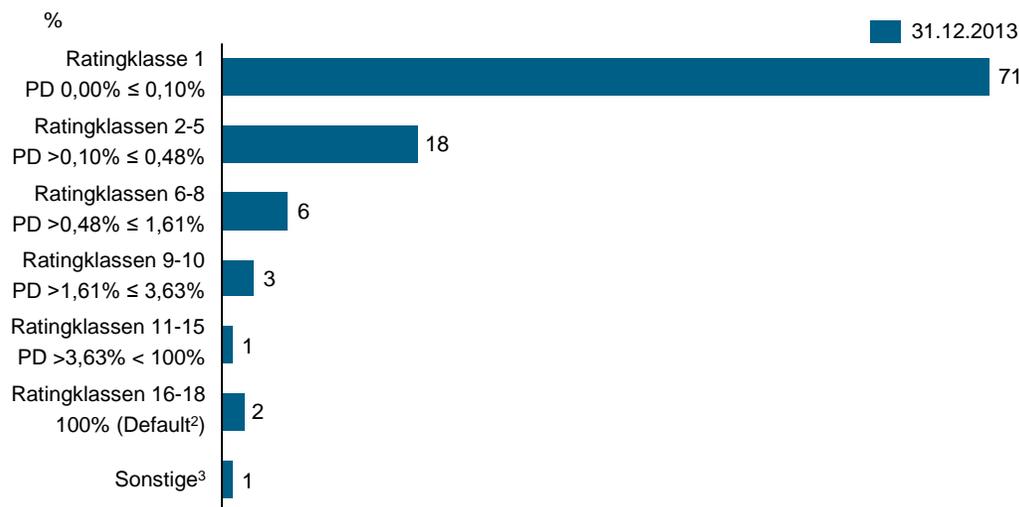
## Kommentar

- Deutlicher **Netto-Exposure-Abbau** von 399 Mrd. € im Jahr 2009 **auf 243 Mrd. € (-39%)** zum Jahresende 2013
  - Größte Reduzierung um rd. -46% bei **Financials**
  - Geschäft mit **Sparkassen** im Zeitverlauf weitgehend stabil
  - Weiterer erheblicher Rückgang um rd. -37% bei **öffentlichen Haushalten**
- Seit Jahresbeginn 2013 **Netto-Exposure-Rückgang** um **-35 Mrd. € bzw. -13%**
  - Rückgang insbesondere bei **Financials** und **öffentlichen Haushalten**
  - Veränderung bei **Unternehmen** (-7 Mrd. €) insb. durch die Branchen gewerbliche Immobilienwirtschaft (CRE) und Automobil

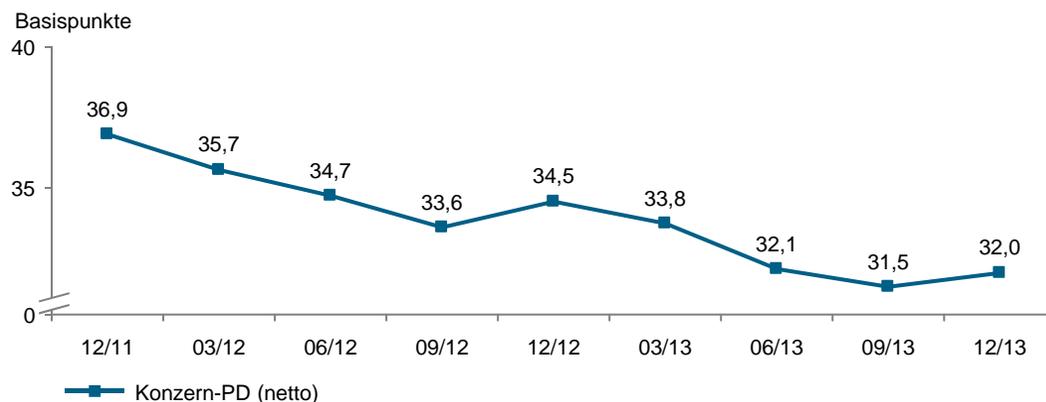
# 4. Risikomanagement/Portfolioentwicklung 31.12.2013

Anteil Default weiter reduziert auf niedrige 1,57%

## Qualität des Portfolios<sup>1</sup>



## Ausfallwahrscheinlichkeit (Ø-PD)



## Kommentar

### Portfolioqualität weiter verbessert

- Anteile des gesamten Portfolios **mit Investmentgrade Rating (Ratingklassen 1 bis 5)** erhöhte sich von 85,6% auf **88,1%**
- Rückgang in den Default-Ratingklassen (16-18) um ca. 0,7 Mrd. € auf lediglich 3,8 Mrd. € (= 1,57% des gesamten Netto-Exposure)

### Entwicklung Ø-PD (netto):

- Deutliche Verbesserung der durchschnittlichen PD seit Ende 2011

<sup>1</sup> Netto-Exposure i.H.v. 243 Mrd. € Interne Ratings; PD = prognostizierte Ausfallwahrscheinlichkeit in Basispunkten

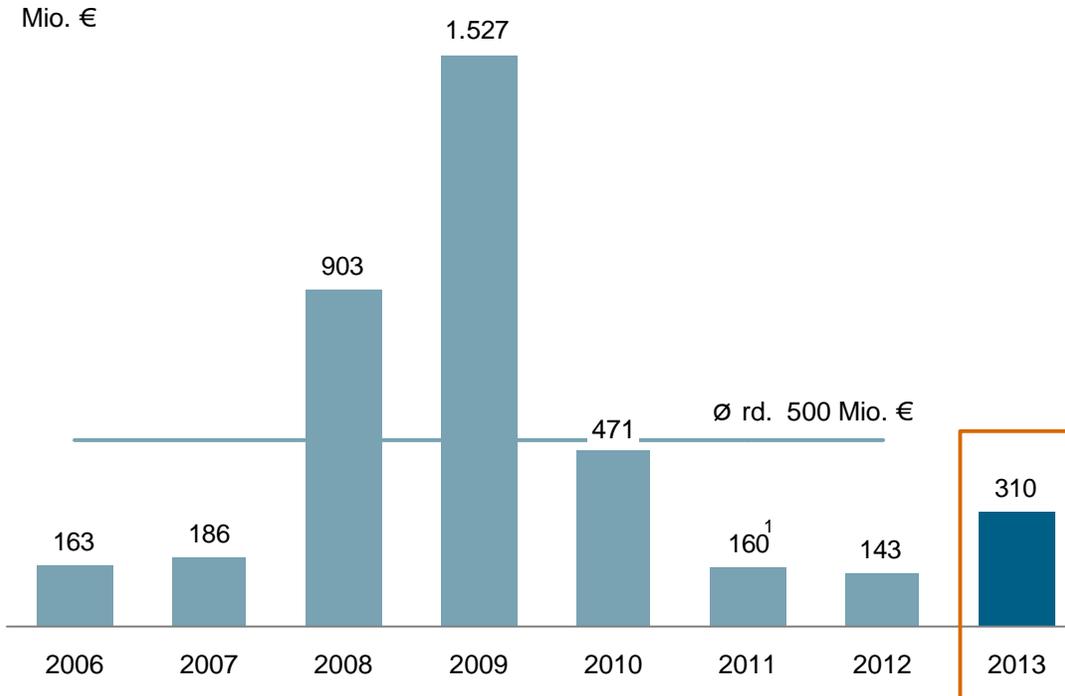
<sup>2</sup> Als Default werden Engagements ausgewiesen, für die ein Ausfallereignis gemäß § 125 SolVV eingetreten ist, wie z.B. 90-Tage-Verzug, Unwahrscheinlichkeit der Rückzahlung oder gebildete Wertberichtigungen

<sup>3</sup> Auf eine Ratingnote wird verzichtet, da es sich um risikoarmes Geschäft handelt (z.B. kommunalverbürgtes oder sparkassenavaliiertes Geschäft)

# 4. Risikomanagement/Portfolioentwicklung

## Positive Entwicklung der Risikovorsorge seit Ausbruch der Finanzkrise

### Risikovorsorge GuV-Entwicklung (IFRS)



### Kommentar

#### Kreditrisikovorsorge im LBBW-Konzern liegt im Jahr 2013 über Vorjahr

- Trotz Anstieg verbleibt Risikovorsorge weiterhin auf moderatem Niveau und erheblich unter langjährigem Durchschnitt von rd. 500 Mio. €
- Mit 310 Mio. € zum Jahresende 2013 liegt die Kreditrisikovorsorge um 167 Mio. € über dem Wert von 2012
  - Vorjahr konnte von Auflösungen, vor allem in den Branchen Commercial Real Estate und Automobil, profitieren
- Nettozuführungen 2013 sind vor allem auf die Branchen Versorger und Energie, Elektronik/IT sowie Commercial Real Estate zurückzuführen
- Krisenbetroffene Engagements (Non-Performing Loans) im Jahr 2013 weiter deutlich reduziert; in diesem Zusammenhang ist der Risikovorsorgebestand ebenfalls auf 2,3 Mrd. € (-0,3 Mrd. € ggü. 2012) zurückgegangen
- NPL-Quote<sup>2</sup> weiter deutlich verringert (2013 bei 3,2%, VJ 4,0%)

<sup>1</sup> Nach Berücksichtigung von Anpassungen gem. IAS 8

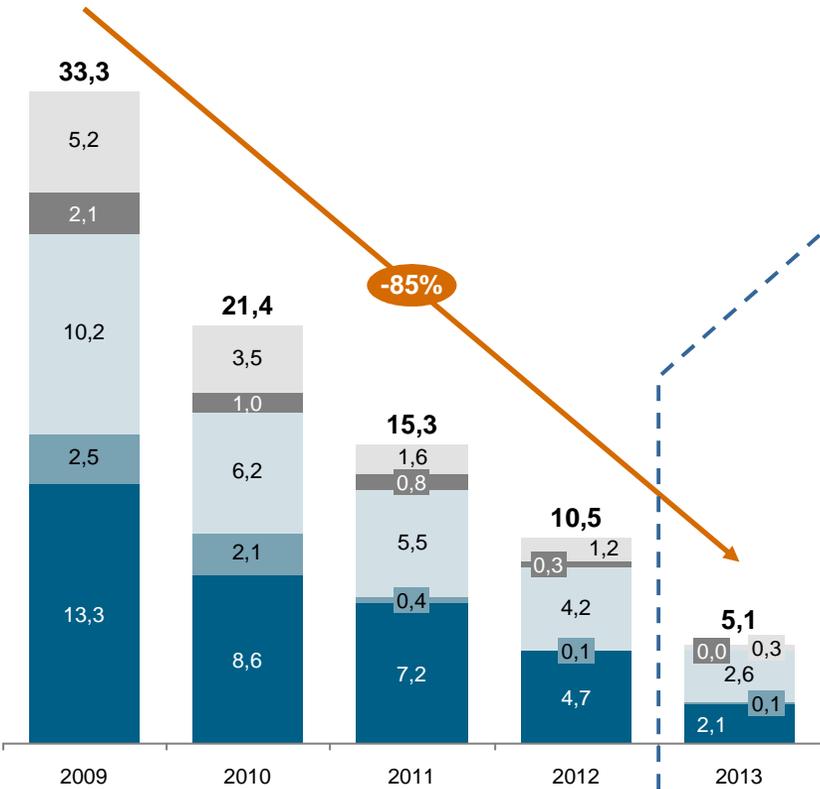
<sup>2</sup> NPL-Quote: Wertgeminderte und mehr als 90 Tage überfällige Forderungen an Kunden in Relation zu gesamten Forderungen an Kunden

# 4. Risikomanagement/Portfolioentwicklung 31.12.2013

Signifikanter Abbau des GIIPS-Exposures seit 2009, in 2013 um 5,4 Mrd. € verringert

GIIPS-Exposure im Zeitverlauf

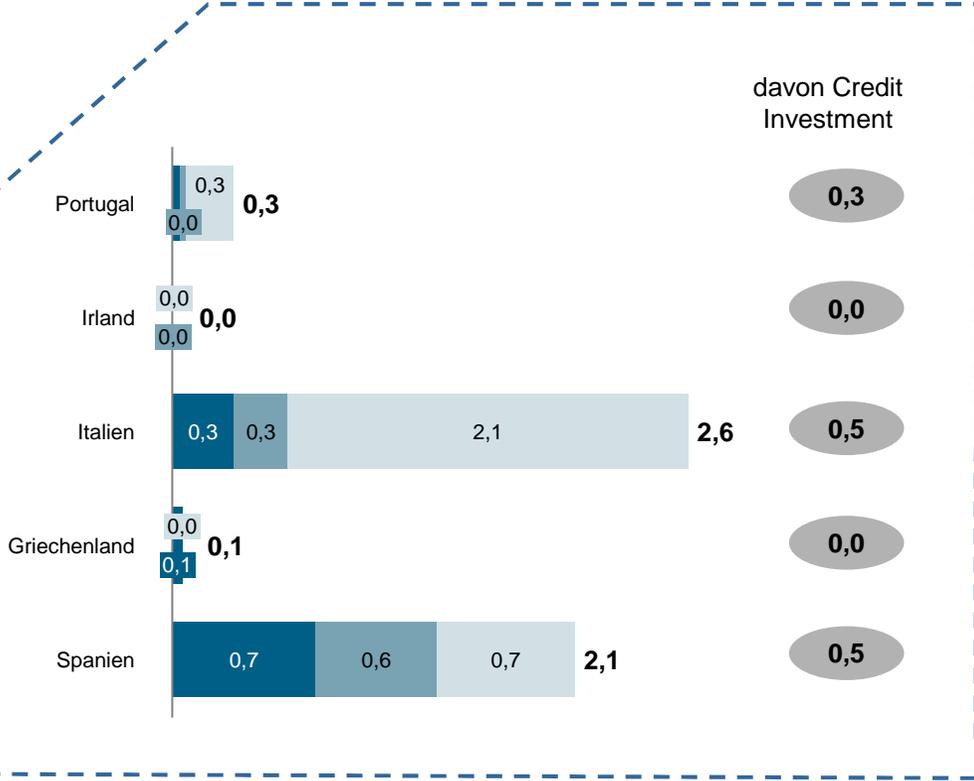
Mrd. €



Portugal Irland Italien Griechenland Spanien

GIIPS-Exposure nach Branchen

Mrd. €



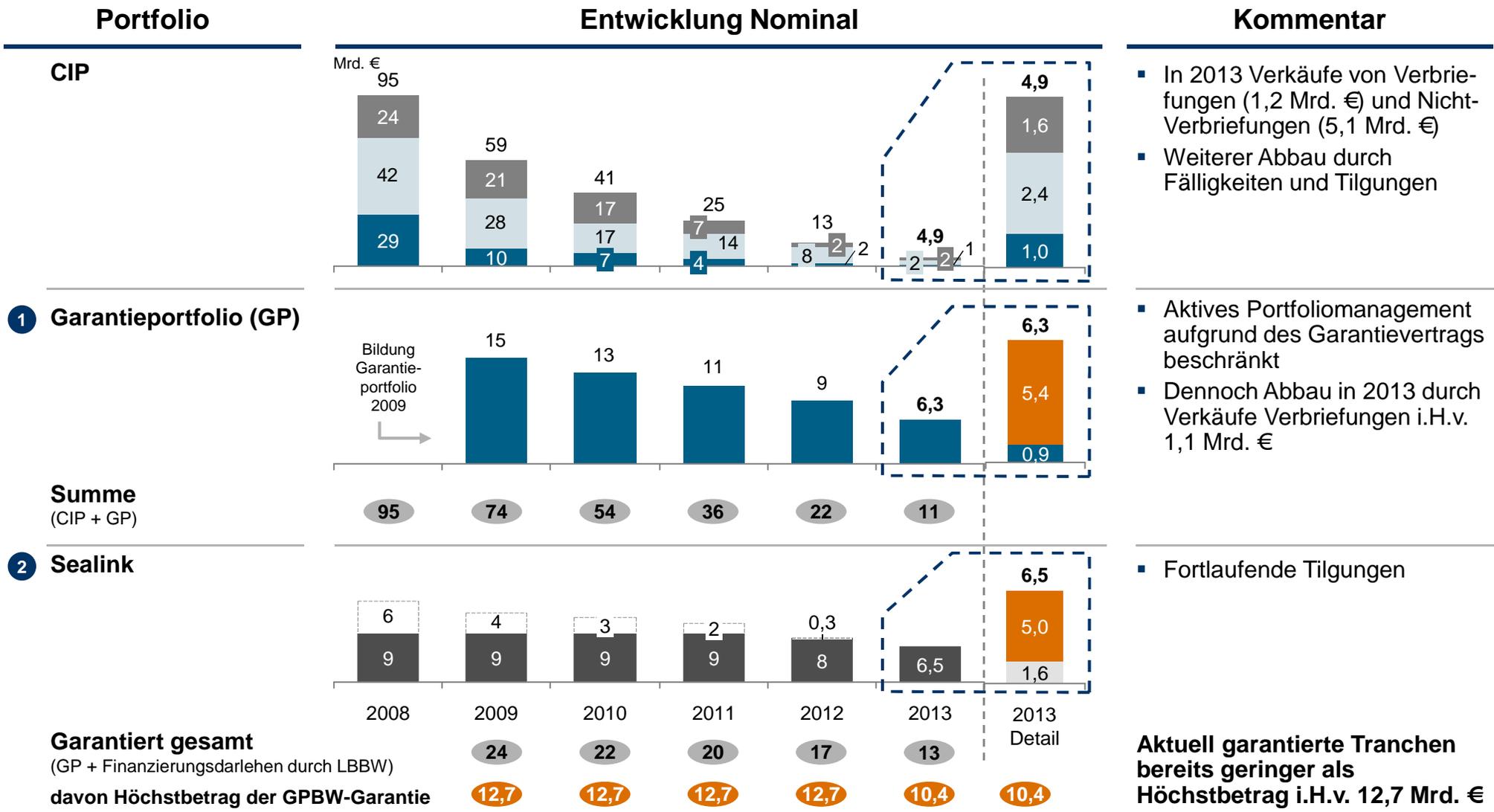
Unternehmen Banken Öff. Haushalte

<sup>1</sup> Nachrichtlich (in obigen Darstellungen nicht enthalten): - Indirekte Risiken aus Strukturen (ABS/CDO)

<sup>2</sup> Beim Exposure der öffentlichen Haushalte erfolgt grundsätzlich ein Verrechnen von Protection-Buy und Protection-Sell-Positionen

# 4. Risikomanagement/Portfolioentwicklung 31.12.2013

Kreditersatzgeschäft seit 2008 stringent abgebaut – EU-Vorgabe übererfüllt



**Aktuell garantierte Tranchen bereits geringer als Höchstbetrag i.H.v. 12,7 Mrd. €**

■ CDS   
 ■ Bonds   
 ■ Verbriefungen   
  Andere Institute   
 ■ Finanzierungsdarlehen durch LBBW  
■ Garantierte Tranchen des jeweiligen Portfolios (GPBW)   
 ■ Garantierte Sealink Tranche (Freistaat Sachsen)

Differenzen rundungsbedingt

# Inhalt

- 1 Entwicklung Ergebnis/Bilanzsumme
- 2 Entwicklung Kapital
- 3 Liquidität und Funding
- 4 Risikomanagement/Portfolioentwicklung
- 5 Ausblick

# 5. Ausblick 2014

Durch strikte Ausrichtung auf das Kundengeschäft für 2014 Ergebnis auf Vorjahresniveau erwartet

## Kommentar

### Wirtschaftliche Entwicklung

- Umfeld für Bankenbranche – vor dem Hintergrund der noch nicht vollständig überwundenen Schuldenkrise in Europa – weiterhin anspruchsvoll
- Wirtschaftliche Belebung mit positiven Auswirkungen auf die Kernmärkte der LBBW erwartet
- Niedrigzinsumfeld dürfte auf absehbare Zeit weiter bestehen bleiben

### Regulatorische Anforderungen

- Steigende regulatorische Anforderungen stellen Bankensektor weiter vor Herausforderungen
  - Insbesondere durch EBA-Stresstest/Asset Quality Review Volatilität im Sektor
- LBBW mit kundenorientiertem Geschäftsmodell und solider Kapitalausstattung für kommende Herausforderungen gut aufgestellt

### Ergebnis/ Bilanzsumme

- Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die LBBW ein IFRS-Konzernergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau, sofern keine unvorhergesehenen Entwicklungen eintreten
- Konsequente Reduktion der Bilanzsumme in den vergangenen Jahren wird weiter fortgeführt
  - Mittelfristige Zielgröße der Bilanz liegt bei rd. 265 Mrd. € (+/- 15 Mrd. €)

### Kapital

- Harte Kernkapitalquote (hKKQ) nach Basel III (fully loaded) deutlich verbessert (Jahresende 2013: 12,6%)
  - Für 2014 erwartete hKKQ sollte aufsichtliche Anforderungen ebenfalls deutlich übertreffen
  - Rückzahlung von 1 Mrd. € Hybridkapital in 2014 bleibt ohne Einfluss auf die hKKQ
- Kapitalausstattung der LBBW liegt damit über Marktdurchschnitt
  - LBBW somit gut gerüstet für regulatorische Anforderungen seitens der Aufsichtsbehörden

### Risiko

- Abbau von Risiken abseits des Kerngeschäfts in den letzten Jahren deutlich schneller als geplant
  - Besonderer Fokus liegt auch weiterhin auf konsequentem Abbau dieser Risiken
- Positive Entwicklung der Portfolioqualität erwartet
- Leverage Ratio von rd. 4% angestrebt

# Anhang

# Entwicklung Ergebnis 31.12.2013

Segment Credit Investment vor allem durch Portfolioabbau geprägt

## GuV LBBW-Konzern

Konzern				Operative Segmente			Credit Investment			CI/Überl./Kons.		
Ist	VJ	Δ VJ	Mio. €	Ist	VJ	Δ VJ	Ist	VJ	Δ VJ	Ist	VJ	Δ VJ
1.794	2.057	-263	Zinsergebnis	2.048	2.212	-163	-22	-23	1	-232	-132	-100
-310	-143	-167	Risikovorsorge	-312	-136	-176	5	-2	6	-3	-6	3
522	514	8	Provisionsergebnis	628	613	15	-5	-2	-2	-102	-96	-6
373	24	349	Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	189	-98	287	186	419	-233	-2	-296	294
16	135	-119	Finanzanlageergebnis	1	50	-49	-121	-115	-6	137	199	-62
105	-33	138	Sonstiges betriebliches Ergebnis	124	155	-30	32	-8	40	-51	-180	129
<b>2.500</b>	<b>2.554</b>	<b>-54</b>	<b>Nettoergebnis (n. RV)</b>	<b>2.679</b>	<b>2.794</b>	<b>-116</b>	<b>74</b>	<b>270</b>	<b>-195</b>	<b>-253</b>	<b>-511</b>	<b>258</b>
-1.774	-1.860	86	Verwaltungsaufwendungen	-1.531	-1.498	-34	-64	-65	1	-178	-297	119
<b>726</b>	<b>694</b>	<b>32</b>	<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.147</b>	<b>1.297</b>	<b>-149</b>	<b>10</b>	<b>204</b>	<b>-194</b>	<b>-431</b>	<b>-807</b>	<b>376</b>
-300	-305	5	Garantieprovision Land BW	0	0	0	-300	-305	5	0	0	0
-3	0	-3	Wertminderung Goodwill	-3	0	-3	0	0	0	0	0	0
48	10	38	Restrukturierungsergebnis	0	-7	7	-1	-5	4	49	22	27
<b>471</b>	<b>399</b>	<b>72</b>	<b>Ergebnis v. Steuern</b>	<b>1.144</b>	<b>1.289</b>	<b>-146</b>	<b>-291</b>	<b>-105</b>	<b>-185</b>	<b>-382</b>	<b>-785</b>	<b>403</b>

## Kommentar

- **Operative Segmente:** Operative Segmente tragen in Summe deutlich positiv zum Ergebnis v. Steuern bei
- **Credit Investment:** Ergebnis v. Steuern weit unter VJ und stark geprägt durch bewusst in Kauf genommene Ergebniseinbußen aufgrund von Portfoliomaßnahmen; daneben beeinflussen Spreadeinengungen (vor allem Spanien, Italien) für Kreditderivate das Ergebnis positiv, verbleiben jedoch deutlich unter VJ
- **CI/Überleitung/Konsolidierung:** Ergebnis v. Steuern über VJ; Wegfall positiver Sondereffekt wg. Stiller Einlagen/Genussrechte; geringere Bewertungseffekte aus Own Credit Spread/Cross Currency Swaps sowie geringerer Verwaltungsaufwand maßgeblich

# Kontakt Daten

**Jörg Huber**

## **Managing Director**

Head of Funding & Investor Relations

- Telefon +49 711 127-78741
- Fax +49 711 127-78040
- E-Mail Joerg.Huber@LBBW.de

**Peter Kammerer**

## **Head of Investor Relations**

- Telefon +49 711 127-75270
- Fax +49 711 127-6675270
- E-Mail Peter.A.Kammerer@LBBW.de

**Karl W. Haeling**

## **Head of Strategic Debt Distribution**

- Telefon +1 212 584-1736
- Fax +1 212 584-1739
- E-Mail Karl.Haeling@LBBWus.com

**Sabine Weilbach**

## **Investor Relations**

- Telefon +49 711 127-75103
- Fax +49 711 127-6675103
- E-Mail Sabine.Weilbach@LBBW.de

# Wichtige Hinweise

Diese Präsentation dient Werbezwecken. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Professionelle Kunden und Geeignete Gegenparteien. Diese Präsentation genügt nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen. Die genannten Produkte oder Finanzinstrumente unterliegen nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Diese Präsentation berücksichtigt nicht die persönlichen Umstände eines Anlegers, enthält kein zivilrechtlich bindendes Angebot und stellt keine Anlageberatung dar. Nähere Auskunft erteilt Ihnen ihr persönlicher Ansprechpartner.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auch auf allgemein zugänglichen Quellen und Daten Dritter, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir keine Gewähr übernehmen können.

Rechtlich maßgeblich für einen Kauf ist allein der jeweilige Geschäftsabschluss, der in der Regel telefonisch erfolgt. Sofern für das Produkt eine Prospektspflicht nach dem Wertpapierprospektgesetzes oder Investmentgesetzes besteht, erhalten Sie die maßgeblichen Prospekte von Ihrem persönlichen Ansprechpartner.

Handelt es sich um Produkte von Dritten, weisen wir darauf hin, dass die LBBW für den Vertrieb dieser Produkte Vermittlungsentgelte und/oder Vertriebsfolgeprovisionen erhalten kann.

Vor Investition empfehlen wir, den Rat eines Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers einzuholen.

Soweit dieses Dokument Hinweise auf steuerliche Effekte enthält, wird darauf hingewiesen, dass die konkreten steuerlichen Auswirkungen von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Investors abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können.

Investoren sollten beachten, dass die Wertpapiere nicht in allen Ländern angeboten und verkauft werden dürfen. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollten sich über etwaige nationale Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Präsentation ist urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe an Dritte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis der LBBW nicht gestattet.